

6.02 Feuerwanzen

erstellt/überarbeitet 12.2014



Die Anrufe besorgter Gartenbesitzer lassen im Frühjahr nicht lange auf sich warten: Im Garten machen sich Unmengen von schwarz-roten Käfern breit. Bei den beschriebenen Insekten handelt es sich meist um Feuerwanzen (*Pyrrhocors apterus*). Insgesamt gibt es weltweit über 400 verschiedene Arten von Feuerwanzen.

Aussehen

Die Wanzen sind ca. 1 cm lang und haben eine ovale Körperform. Kopf, Fühler und Beine sind schwarz. Der Körper ist leuchtend schwarz-rot gefärbt, die Färbung variiert nach gegebenen Außenbedingungen z.B. der Temperatur.

Lebensweise

Das massenhafte Auftreten wird durch die Verbreitung von Duftstoffen (Pheromonen) gesteuert. Nach der Überwinterung kommt es im April/Mai zur Paarung. Da die Paarung bis zu 30 Stunden dauern kann, sieht man in dieser Zeit häufig verbundene Pärchen umherlaufen. Das Weibchen legt im Boden bis zu 50 Eier, aus denen dann die Larven schlüpfen. Die Larven häuten sich bis August/September insgesamt 5-mal, danach ist die Entwicklung abgeschlossen. Jedes Jahr wird nur eine Generation ausgebildet. Die Tiere überwintern im Bodenstreu.

Nahrung

Sehr häufig findet man die Wanzen an Linden, Robinien und Malven, von deren Samen sie sich ernähren. Des Weiteren leben sie von toten Insekten oder Insekteneiern. Die Tiere ernähren sich also **nicht** von lebendem Pflanzenmaterial. Sie werden deshalb auch nicht als Schädlinge sondern als Lästlinge eingestuft. Dies ist besonders dann der Fall, wenn sie in Massen auftreten und sich ihre Wirtsbäume in der direkten Nähe von Wohnungen, Kindergärten, Altenheimen, Krankenhäusern etc. befinden.

Tipp für den Natur- und Gartenfreund

Feuerwanzen verursachen **keine** Schäden an Obstbäumen, Gemüse- und Zierpflanzen. Das massenhafte Auftreten ist naturbedingt, eine Bekämpfung sollte daher nicht erfolgen. Da keine Pflanzenschädigung vorliegt ist der Einsatz von Insektiziden ohnehin untersagt.



Feuerwanzen bei der Paarung

